

Nachrichten

Digitalprogramm »Wissens-Wandel« aufgestockt

Berlin. Das Digitalprogramm »Wissens-Wandel« des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) erhält zusätzlich zehn Millionen Euro zur Förderung von Digitalisierungsvorhaben von Bibliotheken und

Archiven. Die Mittel stammen aus dem vom Deutschen Bundestag aufgestockten Rettungs- und Zukunftspaket NEU-START KULTUR von Kulturstatsministerin Monika Grütters. Damit stehen dem Programm »WissensWandel« insgesamt 20 Millionen Euro zur Verfügung. Seit Anfang November 2020 gingen beim dbv 576 Anträge mit einer beantragten Fördersumme von insgesamt rund 22,8 Millionen Euro ein, davon 241 Anträge bereits am ersten Tag. Aufgrund der hohen Überzeichnung musste die Antragstellung wenige Wochen später gestoppt werden.

Alexander Maier erhält Publizistenpreis

Berlin. Der mit 7 500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an Alexander Maier von der Esslinger Zeitung. Ausgezeichnet werden seine Artikel zur Erweiterung und Modernisierung der Stadtbücherei Esslingen am Neckar. Maier studierte Germanistik und Geschichte. Seit 1990 gehört er – mit einem Intermezzo beim Rundfunk – der Redaktion der Esslinger Zeitung an, wo er sich vor allem mit Kultur, Kommunalpolitik und Kino sowie mit der Arbeit der örtlichen Stadtbücherei befasst. Die Preisverleihung findet nach derzeitigem Stand im Juni im Rahmen des Bibliothekartages 2021 in Bremen statt.

Nachruf: Verleger Karl Heinrich Bock verstorben

Nach langer Krankheit ist der Verleger Karl Heinrich Bock, Inhaber des Verlages Bock und Herchen, Bad Honnef, am 22. Februar 2021 verstorben.

Karl Heinrich Bock war dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB) über Jahrzehnte eng verbunden, nicht zuletzt als Verleger der Zeitschrift BuB von 1980 bis 2014. Standardwerke wie die Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB), aber auch wichtige Standardliteratur, Handbücher und Nachschlagewerke erschienen in dem weithin bekannten und geschätzten bibliothekarischen Fachverlag.

Im Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin gedenkt man des Verstorbenen mit besonderer Dankbarkeit. Im Verlag Bock + Herchen sind, angefangen 2002 mit dem ersten Buchprojekt* des Instituts »RAK versus AACR«, fast alle Publikationen aus der Projektseminar-Reihe »Von der Idee zum Buch« veröffentlicht worden, zuletzt das des Wintersemesters 2018/19 »Öffentliche Bibliothek 2030«. Mit der Festschrift für den Institutsdirektor Walther Umstätter hat Karl Heinrich Bock 2006 als erster Verleger in der deutschsprachigen Bibliotheks- und Informationswissenschaft »hybrid (gold) open access« ermöglicht. Auch für die weiteren Buchprojekte lotete er immer wieder neue Möglichkeiten aus, zusätzlich zur Druckausgabe den uneingeschränkten Open-Access-Zugang zu ermöglichen.

Von seinem professionellen Rat, seiner tatkräftigen Unterstützung, seiner Großzügigkeit haben zahlreiche Studierende profitieren dürfen – bis hin zur Ausstattung der kleinen Feiern im Rahmen des Berliner Bibliothekswissenschaftlichen Kolloquiums aus Anlass eines wieder fertiggestellten Buchprojektes. Mit seinem Mut, für unsere Publikationen neue Wege zu erproben, hat er Zeichen gesetzt, die in die Zukunft hineinwirken. Karl Heinrich Bock wird uns mit seinem freundlichen Wesen, als Unterstützer sowie als engagierter Verleger und Vorbild in Erinnerung bleiben.

Petra Hauke, Lehrbeauftragte am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

* <https://www.ibi.hu-berlin.de/de/studium/studprojekte/buchidee>

Quo vadis Öffentliche Bibliothek?

Berlin. Welche Angebote unterbreiten Öffentliche Bibliotheken heute? Welche Strategien entwickeln sie, um auf gesellschaftliche Veränderungen einzugehen? Und wie können sie dabei von Kommunen, Bund und Ländern unterstützt werden? Zu diesen und weiteren Fragen Öffentlicher Bibliotheken hat der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) Leitlinien veröffentlicht, in denen die Voraussetzungen für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit beschrieben werden. Die Publikation (www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/Positionspapier_%C3%96B_2025_FINAL_WEB.pdf) richtet sich an politische

Korrektur

In die April-Ausgabe hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. In den Bildunterschriften auf den Seiten 188 und 189 ist von der App Biparcours die Rede. Die Screenshots zeigen aber das Webinar-Tool Edu-dip. Die Stadtbibliothek Köln hat diese Software seit Juni 2020 im Einsatz. Den Fehler bitten wir zu entschuldigen.